

VORLÄUFIGES RECHNUNGSERGEBNIS 2023



VORLÄUFIGES RECHNUNGSERGEBNIS
FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2023
STAND: 22.04.2024

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Inhaltsverzeichnis | 2 |
| Allgemeine Bemerkungen | 3 |
| A. Ergebnishaushalt – Ergebnis der laufenden Verwaltung | 4 |
| Erläuterungen zum Ergebnishaushalt | 5 |
| B. Entwicklung verschiedener Erträge des Ergebnishaushalts | 7 |
| C. Entwicklung verschied. Aufwendungen des Ergebnishaushalts | 8 |
| D. Investiver Finanzhaushalt | 9 |
| Erläuterungen zum investiven Finanzhaushalt | 9 |
| E. Entwicklung der Haushaltsreste/Ermächtigungsübertragungen | 11 |
| Zusammensetzung der vorläufigen Ermächtigungsübertragungen | 11 |
| F. Entwicklung der Liquidität | 12 |
| G. Entwicklung der Schulden im Haushaltsjahr | 14 |
| H. Entwicklung der städtischen Geldanlagen | 15 |

Allgemeine Bemerkungen

Die Verwaltung informiert zum 31.12. eines jeden Jahres im Rahmen des Berichtes über das vorläufige Rechnungsergebnis über den voraussichtlichen buchhalterischen Abschluss der Stadt Fellbach für das vergangene Jahr. Der Bericht enthält die Entwicklung der wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten sowie des investiven Bereichs und gibt zusätzlich Auskunft über den Stand der Verschuldung und der Liquidität. Eine Darstellung der einzelnen Produktbereiche und Teilhaushalte soll dem Jahresabschluss vorbehalten bleiben.

Wie bereits in den Vorjahren, so setzte sich auch in 2023 der wirtschaftliche Aufschwung – wenn auch in deutlich abgeschwächter Form – fort, sodass die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben abermals höher ausfielen als geplant (3,9 %, entspricht rd. 4,0 Mio. €). Aber auch insgesamt entwickelte sich die Einnahmeseite positiv, was sich in einer kumulierten Steigerung der Erträge um 4,5 % widerspiegelt, was rd. 7,3 Mio. € entspricht. Die Gesamtaufwendungen liegen gegenüber der Planung um 2,6 % niedriger (./. rd. 4,4 Mio. €) als geplant. Ein differenzierterer Blick auf die Veränderungen soll in Abschnitt A dieses Berichts erfolgen.

Im investiven Bereich fielen die Einzahlungen um 7,0 Mio. € (66,3 %) niedriger aus, was aber im Großteil durch Verschiebungen ins Folgejahr begründet ist. Die Auszahlungen hingegen blieben im Rahmen dessen, was für das Jahr 2023 geplant war. Dies bedeutet aber im Umkehrschluss, dass die in den vergangenen Jahren aufgebaute Bugwelle der Ermächtigungsübertragungen – wenn man einmal den Abbau von übertragenen Mitteln durch den Abschluss des Projekts „Neubau Maicklerschule“ außen vor lässt – nur wenig verkleinert werden konnte. Gründe finden sich weiterhin in der Arbeitsauslastung des eigenen Personals sowie der beauftragten Firmen, der Ausschreibungsergebnisse, eines langsameren Baufortschritts und vielem mehr. Die mittels Ermächtigungsübertragungen ins Folgejahr übertragenen Mittel (vorläufige Zahlen) sind im Abschnitt E und der „Anlage Entwicklung der vorläufigen Ermächtigungsübertragungen“ dargestellt.

Im Folgenden werden die betragsmäßig größeren Abweichungen und die finanzielle Entwicklung im Haushaltsjahr 2023 erläutert.

A. Ergebnishaushalt – Ergebnis der laufenden Verwaltung

| Nr. | Ergebnisrechnung Kontenart/Kto. | | Ansatz 2023 | vss. Ergebnis 2023 (zum 30.06.2023) | vorläufiges Ergebnis 2023 | Vergleich Ergeb./ Ans. (Sp. 3 - 1) | Erl. Nr. |
|-----------|------------------------------------|--|--------------------|--|---------------------------------|---|-------------|
| | | | EUR 1 | EUR 2 | EUR 3 | EUR 4 | |
| 1 | + 30 | Steuern und ähnliche Abgaben | 101.553.300 | 100.393.200 | 105.527.600 | 3.974.300 | |
| | + 30110000 | Grundsteuer A | 76.500 | 73.100 | 70.900 | -5.600 | |
| | + 30120000 | Grundsteuer B | 9.896.000 | 9.866.200 | 9.840.500 | -55.500 | |
| | + 30130000 | Gewerbesteuer | 46.000.000 | 45.233.700 | 49.584.500 | 3.584.500 | 1) |
| | + 30210000 | Gemeindeanteil Einkommensteuer | 35.387.600 | 34.186.800 | 35.114.000 | -273.600 | |
| | + 30220000 | Gemeindeanteil Umsatzsteuer | 5.730.600 | 5.720.400 | 5.783.500 | 52.900 | |
| | + 30310000 | Vergnügungssteuer | 1.518.200 | 2.371.200 | 2.144.500 | 626.300 | 2) |
| | + 30320000 | Hundesteuer | 203.700 | 204.800 | 205.200 | 1.500 | |
| | + 30510000 | Leist. nach d. Familienleistungsausgleich | 2.740.700 | 2.737.000 | 2.784.500 | 43.800 | |
| 2 | + 311-315, 318-319 | Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen | 35.446.000 | 35.244.000 | 36.977.600 | 1.531.600 | 3) |
| 3 | + 316 | Aufgelöste Investitionszuw. und -beiträge | 4.330.300 | 4.330.300 | 4.330.300 | 0 | |
| 4 | + 32 | Sonstige Transfererträge | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 5 | + 33 | Entgelte für öff. Leistungen o. Einrichtungen | 8.950.500 | 9.321.400 | 8.813.000 | -137.500 | |
| 6 | + 341-346 | Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte | 5.008.000 | 4.996.200 | 5.652.400 | 644.400 | |
| | + 3411 | Mieten und Pachten | 4.230.500 | 4.215.100 | 4.348.600 | 118.100 | |
| | + 342-346 | weitere privatrechtliche Entgelte u.ä. | 777.500 | 781.100 | 1.303.800 | 526.300 | 4) |
| 7 | + 348 | Kostenerstattungen u. Kostenumlagen | 1.923.100 | 2.097.200 | 2.152.500 | 229.400 | |
| 8 | + 36 | Zinsen und ähnliche Erträge | 822.200 | 1.021.100 | 990.900 | 168.700 | |
| 9 | + 37 | Aktivierete Eigenleist. und Bestandsveränder. | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 10 | + 35 | Sonstige ordentliche Erträge (inkl. Konzessionsabg., Bußgelder u.a.) | 3.651.000 | 3.815.700 | 4.569.300 | 918.300 | |
| 11 | = Ordentlichen Erträge | | 161.684.400 | 161.219.100 | 169.013.600 | 7.329.200 | |
| 12 | - 40 | Personalaufwendungen | 40.054.900 | 41.455.000 | 41.058.900 | 1.004.000 | 5) |
| 13 | - 41 | Versorgungsaufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 14 | - 42 | Aufw. für Sach- und Dienstleistungen | 33.984.100 | 32.457.200 | 30.222.000 | -3.762.100 | |
| | - 421 | Unterhaltung unbewegliches Vermögen | 7.840.100 | 6.880.400 | 7.035.900 | -804.200 | 6) |
| | - 4231 | Mieten und Pachten | 4.643.600 | 3.806.300 | 3.659.300 | -984.300 | 7) |
| | - 424 | Bewirtsch. Gebäude und baul. Anlagen | 9.701.300 | 9.706.100 | 8.079.600 | -1.621.700 | 8) |
| | - 422, 425-429 | weitere Verwaltungs- und Betriebsaufw. | 11.799.100 | 12.064.400 | 11.447.200 | -351.900 | |
| 15 | - 47 | Abschreibungen | 11.890.900 | 11.814.700 | 11.664.500 | -226.400 | |
| 16 | - 45 | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1.382.600 | 1.231.900 | 1.322.300 | -60.300 | |
| 17 | - 43 | Transferaufwendungen | 79.026.200 | 78.716.049 | 76.783.900 | -2.242.300 | |
| | - 431, 4378 | Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke, Umlagen an übrige Bereiche | 27.793.000 | 27.390.200 | 25.897.900 | -1.895.100 | 9) |
| | - 43410000 | Gewerbesteuerumlage | 3.987.000 | 4.008.049 | 3.633.100 | -353.900 | |
| | - 43710000 | Finanzausgleichsumlage | 19.152.300 | 19.202.000 | 19.154.500 | 2.200 | |
| | - 43720000 | Kreisumlage | 27.751.000 | 27.751.600 | 27.754.100 | 3.100 | |
| | - 43730000 | Allg. Umlagen an Zweckverbände | 342.900 | 364.200 | 344.300 | 1.400 | |
| 18 | - 44 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 4.542.100 | 5.574.200 | 5.388.200 | 846.100 | |
| | | sonstige ordentliche Aufwendungen im engeren Sinne | 5.352.100 | 5.574.200 | 5.388.200 | 36.100 | 10) |
| | | geplanter globaler Minderaufwand | -1.500.000 | 0 | 0 | 1.500.000 | |
| | | geplante Deckungsreserve | 690.000 | 0 | 0 | -690.000 | |
| 19 | = Ordentlichen Aufwendungen | | 170.880.800 | 171.249.049 | 166.439.800 | -4.441.000 | |
| 20 | = Ordentliches Ergebnis | | -9.196.400 | -10.029.949 | 2.573.800 | 11.770.200 | |
| 21 | + 50, 531 | Außerordentliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 22 | - 51, 532 | Außerordentliche Aufwendungen | 0 | 0 | 3.300 | 3.300 | |
| 23 | = Sonderergebnis | | 0 | 0 | -3.300 | -3.300 | |
| 24 | = Gesamtergebnis | | -9.196.400 | -10.029.949 | 2.570.500 | 11.766.900 | 11) |

Erläuterungen zum Ergebnishaushalt

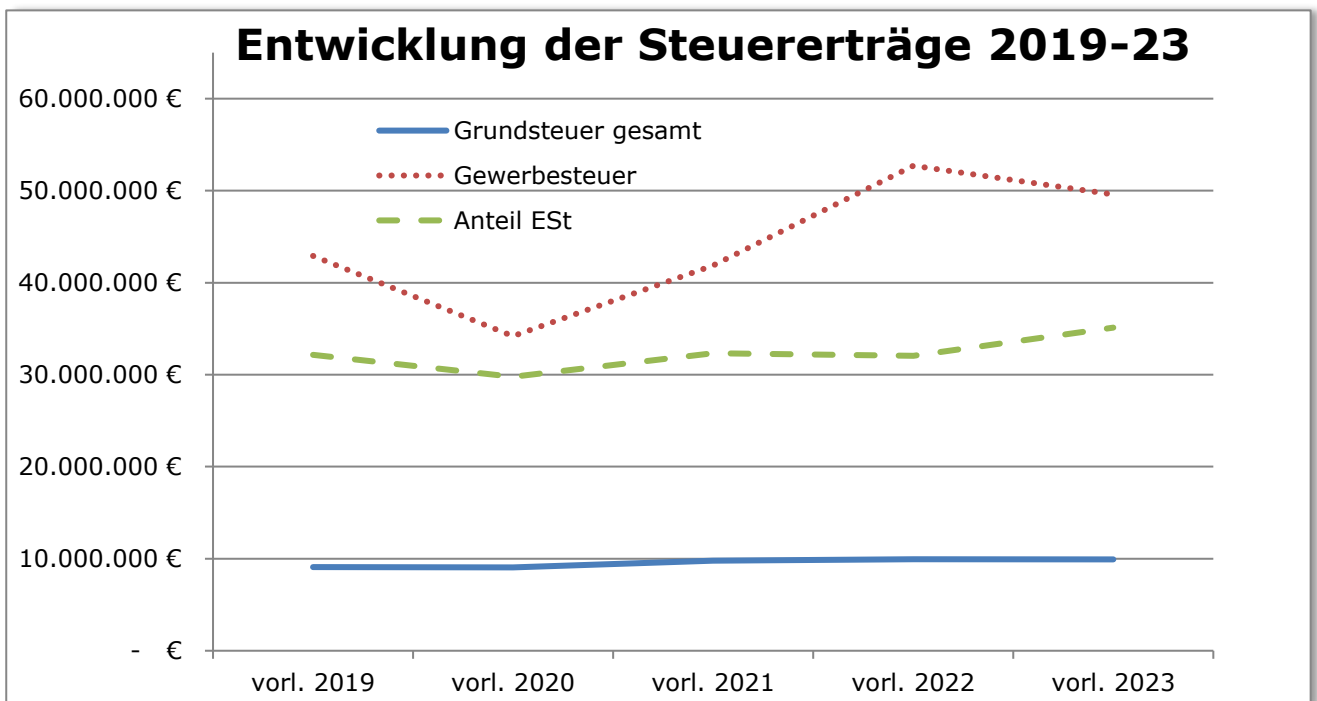
- 1) Steuern und ähnliche Abgaben – Gewerbesteuer: Bei der Gewerbesteuer sind Mehrerträge in Höhe von ca. 3,6 Mio. € zu verzeichnen. Dies ist auf hohe Gewerbesteuernachzahlungen für Vorjahre aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungen zurückzuführen. Zudem wurden die laufenden Vorauszahlungen nach oben angepasst.
- 2) Steuern und ähnliche Abgaben – Vergnügungssteuer: Die Abstandsregeln für Spielhallen sind noch nicht in Kraft getreten, sodass die erwarteten Minderungen noch nicht zu Buche schlugen; folglich sind Mehrerträge von 0,6 Mio. € zu verzeichnen.
- 3) Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen: Es fallen aufgrund des Finanzausgleichs u.a. Mehrerträge an für Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft (rd. 0,4 Mio. €; gestiegene Einwohnerzahl), kommunale Investitionspauschale (rd. 0,2 Mio. €; ebenfalls aufgrund gestiegener Einwohnerzahlen), die Kindergartenlastenausgleich (rd. 0,3 Mio. €) und Pro-Kopf-Zuweisungen nach § 11 FAG (rd. 0,5 Mio. €). Gegenüber dem Plan ergibt sich aufgrund dieser und andere kleinerer Verschiebungen eine Gesamtverbesserung um 1,5 Mio. €.
- 4) Weitere privatrechtliche Entgelte u.ä.: Hier sind Mehrerträge i.H.v. 0,5 Mio. € zu verzeichnen, von denen Schadensersatz 0,2 Mio. € und sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte 0,3 Mio. € (Leistungen des Bauhofs, Verpflegungsentgelte Schulen) ausmachen.
- 5) Personalaufwendungen: Es kam im Jahr 2023 zu Mehraufwendungen von rd. 1,0 Mio. €. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre entstehen oft längere Vakanzen durch nicht/nicht zeitnah durchführbare Stellenbesetzungen. Dies wurde für das Jahr 2023 auch in der Planung berücksichtigt. Schlussendlich konnten nun aber einige Stellenneubesetzungen doch erfolgreich durchgeführt werden, sodass hier Mehraufwendungen anfallen. Zudem wurde anstatt der bereit in der Planung berücksichtigten Tarifsteigerungen eine Inflationsausgleichsprämie für alle Beschäftigten beschlossen, die in Summe die geplanten Tarifsteigerungen um rd. 0,5 Mio. € übersteigt.
- 6) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens: Es sind hier Minderaufwendungen in Höhe von rd. 0,8 Mio. € zu konstatieren. Begründet sind diese oft in einer verzögerten Abarbeitung der Aufträge. Entsprechend wurden in Aufträgen gebundene Mittel ins Folgejahr übertragen.
- 7) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – Mieten und Pachten: Hier sind Minderaufwendungen von rd. 1,0 Mio. € zu verzeichnen. Entgegen früheren Überlegungen, welche bei der Haushaltsplanung berücksichtigt wurden, bleibt die Bewirtschaftung der Rathaussäle weiterhin in der Kernverwaltung, sodass die Verwaltung diese nicht anmieten muss. Es entfallen daher bislang veranschlagte Mietausgaben an die feel GmbH.
- 8) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – Bewirtschaftung der Gebäude und baulichen Anlagen: Voraussichtlich sind Minderaufwendungen von rd. 1,6 Mio. € zu verzeichnen. Die Haushaltsplanung fand noch unter dem Eindruck von Ukraine-Krieg und Energiekrise statt. Die tatsächliche Entwicklung hinsichtlich der Energiekosten war aber nicht ganz so ausufernd, wie befürchtet und die Energiepreisbremsen der Regierung zeigten erhebliche Wirkung.
- 9) Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke: Hier sind Minderaufwendungen von in Summe rd. ./ 1,9 Mio. € zu verzeichnen. Allein hinsichtlich der Zuweisungen an verbundene Unternehmen fielen aufgrund erheblich besserer Jahresergebnisse für das Jahr 2022 bei den Tochterunternehmen 1,7 Mio. € Minderaufwendungen gegenüber dem Plan an.

- 10) Sonstige ordentliche Aufwendungen: Die voraussichtlichen sonstigen ordentlichen Aufwendungen im engeren Sinne bleiben mit rd. 5,4 Mio. € exakt im Rahmen der Planung. Lediglich die an dieser Stelle für den Gesamthaushalt eingeplante Deckungsreserve (rechnerische Planungsgröße für ungeplanten Mehraufwand in Höhe von rd. 0,7 Mio. €) und der globale Minderaufwand (rechnerische Planungsgröße für avisierte Einsparungen in der Haushaltsbewirtschaftung von ./ 1,5 Mio. €) lassen den Haushaltsansatz um 0,8 Mio. € geringer erscheinen. Im Gesamthaushalt wurde der geplante globale Minderaufwand erwirtschaftet. Die Deckungsreserve wurde als Deckungsbeitrag für überplanmäßige Ausgaben im Personalbereich (siehe 5)) herangezogen.
- 11) Gesamtergebnis: Dieses spiegelt nicht das monetäre Ergebnis wider. Das bedeutet, dass die hier ausgewiesenen Beträge nicht mit Ein-/Auszahlungen gleichzusetzen sind. Ursächlich hierfür ist die Systematik der Doppik, so gibt es einerseits zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen, andererseits ergebnisunwirksame Zahlungen und das Auseinanderfallen der Zeitpunkte für Leistung und Zahlung, welche hier zu Unterschieden führen.

Im Abschnitt Entwicklung der Liquidität wird die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes aufgrund der Ergebnisrechnung wie auch der Finanzmittelbestand zum Jahresende dargestellt.

B. Entwicklung verschiedener Erträge des Ergebnishaushalts

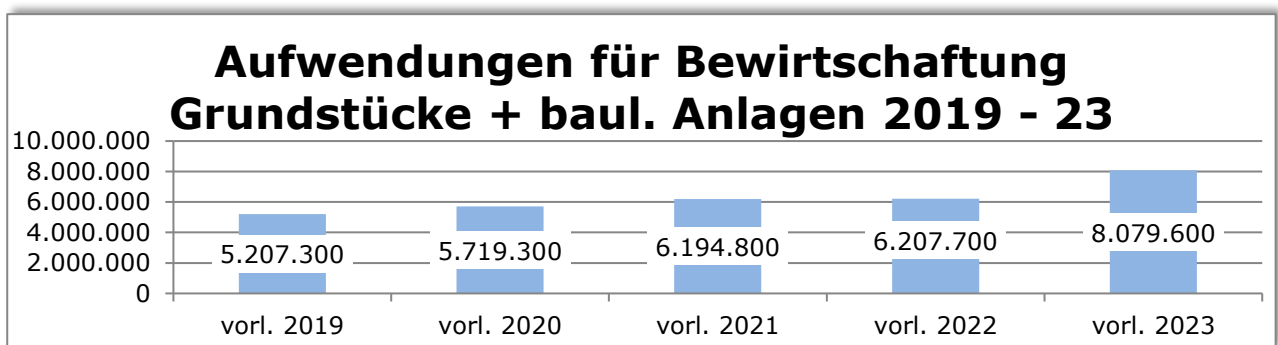
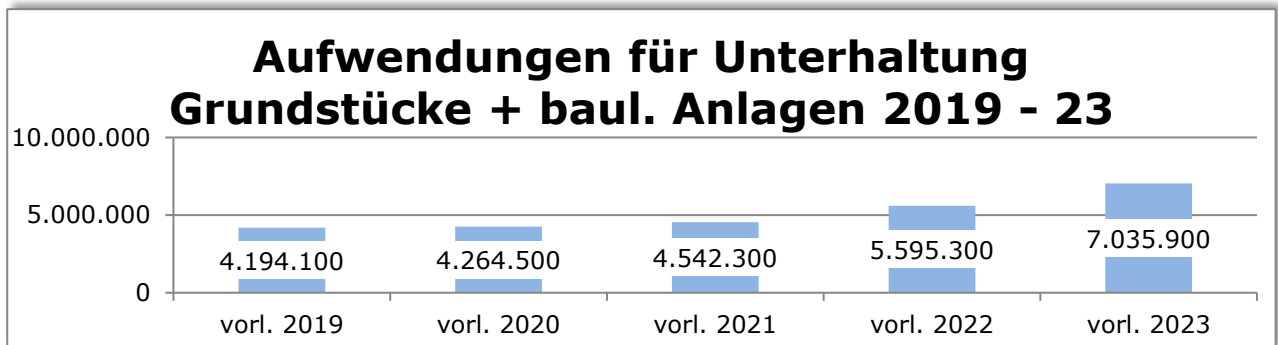
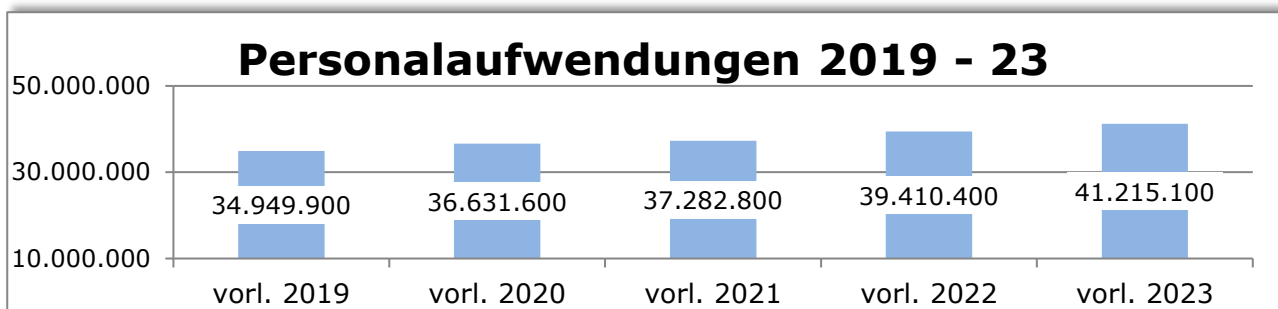
| | vorl. 2019 € | vorl. 2020 € | vorl. 2021 € | vorl. 2022 € | vorl. 2023 € |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| 1. Grundsteuer A | 81.600 | 81.400 | 78.900 | 76.800 | 70.900 |
| Hebesatz: | 375 % | 375 % | 375 % | 375 % | 375 % |
| 2. Grundsteuer B | 9.011.100 | 8.976.400 | 9.725.400 | 9.866.600 | 9.840.500 |
| Hebesatz: | 375 % | 375 % | 375 % | 405 % | 405 % |
| Grundsteuer insgesamt | 9.092.700 | 9.057.800 | 9.804.300 | 9.943.400 | 9.911.400 |
| 3. Gewerbesteuer | 42.893.400 | 34.191.400 | 41.864.900 | 52.708.300 | 49.584.500 |
| Hebesatz: | 395 % | 395 % | 395 % | 395 % | 395 % |
| 4. Anteil an der Umsatzsteuer | | | | | |
| Gesamtaufkommen B-W | | | | | |
| a) lt. jew. 1. Haushaltserlass | 1.010.000.000 | 1.035.000.000 | 1.194.000.000 | 1.253.000.000 | 1.134.000.000 |
| b) tatsächlich (lfd. Jahr: vss.) | 1.142.509.556 | 1.253.271.408 | 1.268.223.276 | 1.119.469.857 | 1.132.000.000 |
| Schlüsselzahl: | 0,0046427 | 0,0046427 | 0,0050534 | 0,0050534 | 0,0050534 |
| Anteil Umsatzsteuer der Stadt lfd. Jahr | 5.246.300 | 5.733.700 | 6.291.500 | 5.609.200 | 5.735.600 |
| Vorjahresabrechnung | 95.500 | 58.100 | 84.800 | 117.400 | 47.900 |
| Anteil Umsatzsteuer der Stadt | 5.341.800 | 5.791.800 | 6.376.300 | 5.726.600 | 5.783.500 |
| 5. Einkommensteuer | | | | | |
| Gesamtaufkommen B-W | | | | | |
| a) lt. jew. 1. Haushaltserlass | 7.042.000.000 | 7.000.000.000 | 6.687.000.000 | 6.373.000.000 | 7.758.000.000 |
| b) tatsächlich (lfd. Jahr: vss.) | 6.808.333.614 | 6.373.130.918 | 6.989.467.931 | 7.250.052.984 | 7.520.000.000 |
| Schlüsselzahl: | 0,0046554 | 0,0046554 | 0,0045716 | 0,0045716 | 0,0045716 |
| Anteil Einkommensteuer der Stadt lfd. Jahr | 31.210.400 | 29.289.200 | 31.953.000 | 30.981.700 | 32.951.300 |
| Vorjahresabrechnung | 933.000 | 485.100 | 380.300 | 1.078.300 | 2.162.700 |
| Anteil Einkommensteuer der Stadt | 32.143.400 | 29.774.300 | 32.333.300 | 32.060.000 | 35.114.000 |
| 6. Familienleistungsausgleich | | | | | |
| Gesamtaufkommen B-W | | | | | |
| a) lt. jew. 1. Haushaltserlass | 509.800.000 | 530.900.000 | 519.200.000 | 562.800 | 599.500.000 |
| b) tatsächlich (lfd. Jahr: vss.) | 505.024.000 | 467.300.000 | 524.712.614 | 586.800.000 | 589.000.000 |
| Schlüsselzahl: | 0,0046554 | 0,0046554 | 0,0045716 | 0,0045716 | 0,0045716 |
| Anteil Familienleistungsausgleich der Stadt | 2.357.100 | 2.155.400 | 2.369.600 | 2.721.100 | 2.784.500 |



C. Entwicklung verschied. Aufwendungen des Ergebnishaushalts

| | vorl. 2019 € | vorl. 2020 € | vorl. 2021 € | vorl. 2022 € | vorl. 2023 € |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| 1. Personalaufwendungen KA 4 + 442 | 34.949.900 | 36.631.600 | 37.282.800 | 39.410.400 | 41.215.100 |
| 2. Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen KA 421* | 4.194.100 | 4.264.500 | 4.542.300 | 5.595.300 | 7.035.900 |
| 3. Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen KA 4241 | 5.207.300 | 5.719.300 | 6.194.800 | 6.207.700 | 8.079.600 |

*) Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre betragen die Kosten für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Gr. 50 u. 51, nun KA 421) rd. 3.257.669 €. Nicht verbrauchte Mittel für Gebäudeunterhaltung (Querschnittsbudget Gebäudeunterhaltung, ehem. Sammelnachw. 5018) verfielen nicht, sondern wurden im nächsten Haushaltsjahr wieder als überplanmäßige Ausgaben bereitgestellt.



D. Investiver Finanzhaushalt

| Nr. | Finanzrechnung Konten-art/ Kto. | | Ansatz 2023 | vss. Ergebnis 2023 (zum 30.06.2023) | vorläufiges Ergebnis 2023 | Vergleich Ergeb./ Ans. (Sp. 3 - 1) | Erl. Nr. |
|-----------|--|--|--------------------|--|---------------------------------|---|-------------|
| | | | EUR | EUR | EUR | EUR | |
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 18 | + 681 | Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 2.046.900 | 1.392.500 | 1.029.300 | -1.017.600 | 1) |
| 19 | + 689 | Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit | 110.000 | 110.000 | 0 | -110.000 | |
| 20 | + 682, 683 | Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen | 5.805.000 | 1.185.500 | 383.300 | -5.421.700 | 2) |
| 21 | + 684-686, 688 | Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen | 2.432.700 | 2.353.600 | 2.091.200 | -341.500 | |
| 22 | + 687 | Einzahlungen sonstige Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 23 | = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | 10.394.600 | 5.041.600 | 3.503.800 | -6.890.800 | |
| 24 | - 782 | Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | 4.444.500 | 5.281.400 | 7.883.800 | 3.439.300 | 3) |
| 25 | - 787 | Auszahlungen für Baumaßnahmen | 20.856.700 | 24.405.400 | 17.978.800 | -2.877.900 | |
| | - 7871 | <i>Hochbaumaßnahmen</i> | <i>13.120.700</i> | <i>15.949.100</i> | <i>13.003.700</i> | <i>-117.000</i> | |
| | - 7872 | <i>Tiefbaumaßnahmen</i> | <i>4.587.000</i> | <i>4.706.900</i> | <i>1.592.100</i> | <i>-2.994.900</i> | 4) |
| | - 7873 | <i>Sonstige Baumaßnahmen</i> | <i>3.149.000</i> | <i>3.749.400</i> | <i>3.383.000</i> | <i>234.000</i> | |
| 26 | - 78312, 78322 | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | 2.752.300 | 3.550.100 | 2.873.100 | 120.800 | |
| 27 | - 784-786, 788 | Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen | 3.393.000 | 3.389.400 | 2.904.100 | -488.900 | |
| 28 | - 781 | Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen | 1.072.600 | 3.362.200 | 244.000 | -828.600 | 5) |
| 29 | - 78311, 78321 | Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 432.000 | 1.336.200 | 676.600 | 244.600 | |
| 30 | = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | 32.951.100 | 41.324.700 | 32.560.400 | -390.700 | |
| 31 | = Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit | | -22.556.500 | -36.283.100 | -29.056.600 | -6.500.100 | |

Erläuterungen zum investiven Finanzhaushalt

Allgemeines: In den Beträgen in der Spalte vorläufiges Ergebnis 2023 sind auch Beträge enthalten, welche sich aus der Zahlung auf vorgetragene Ermächtigung (EÜT) aus Vorjahren ergeben. Dies bedingt natürlich wieder die Verschiebung von eigentlich für das Jahr 2023 geplanten Ausgaben in Folgejahre und geschieht dann ebenso durch EÜT.

Um die Entwicklung der EÜT zu dokumentieren, ist die „Anlage Entwicklung vorläufige Ermächtigungsübertragungen“ beigefügt. In dieser sind die EÜT aus dem Vorjahr 2022 in das Rechnungsjahr 2023 und die Übertragungen ins Folgejahr 2024 ersichtlich. Zudem wird jeweils ein Saldo der EÜT ausgewiesen, der sichtbar macht, ob die EÜT abgeschmolzen wurde (Betrag ohne Vorzeichen) oder sich weiter erhöht hat bzw. neu gebildet wurde (Betrag hat negatives Vorzeichen).

- 1) Einzahlungen aus Investitionszuwendungen: Hier waren Mindereinzahlungen in Höhe von 1,0 Mio. € zu verzeichnen, welche auf Zuschüsse für digitale Fahrgastinformationstafeln (DFI, wird gerade abgerechnet, ./ 0,3 Mio. €), Neubau Maickerschule und Generalsanierung Kunstrassenplatz Schmiden II (beides noch nicht schlussabgerechnet, ./ 0,3 Mio. €, EÜT nach 2024) und zur Stadtsanierung „Gebiet Eisenbahnstraße“ (Entfall von förderfähiger Maßnahme ./ 0,4 Mio. €) zurückzuführen sind.
- 2) Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen: Einige geplante Grundstücksgeschäfte wurden nicht umgesetzt, da Kaufinteressenten aufgrund der Marktsituation (u.a.

Zinsumfeld) Zurückhaltung übten bzw. Veräußerungen verschoben wurden. Hieraus ergeben sich Mindereinzahlungen in Höhe von 5,4 Mio. €.

- 3) Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken: Hier kam es zu Mehrauszahlungen i.H.v. ca. 3,4 Mio. €, da, wie bereits im letzten Bericht angekündigt, Ermächtigungsübertragungen (EÜT) aus dem Vorjahr stattfanden, welche im Jahr 2023 zu Auszahlungen führten (1,5 Mio. €). Zusätzlich wurden 1,9 Mio. € überplanmäßig für Grundstückskaufgeschäfte bereitgestellt.
- 4) Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen: Es kam in diesem Bereich in Summe zu Minderauszahlungen von ca. 3,0 Mio. €. Geschuldet ist dies Verschiebungen von Abrechnungen durch die Firmen und den Kapazitäten der Verwaltung. Eine Maßnahme mit einer bedeutenden Verschiebung ist hier die Erschließung Siemensstraße, deren Ansatz von 1,0 Mio. € für 2024 nur zu 0,2 Mio. € ausgeschöpft wurde.
- 5) Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen: In diesem Bereich wurden 0,8 Mio. € weniger ausgezahlt als geplant, was mit dem Fortschritt der Schlussabrechnung zu fördernder Maßnahmen (u.a. Emil-Bitzer-Kindergarten ./ 0,5 Mio. €; EÜT) zusammenhängt.

E. Entwicklung der Haushaltsreste/Ermächtigungsübertragungen

Im Folgenden werden die Entwicklung der kameralen Haushaltsausgabereste (HAR) des Vermögenshaushalts (VmH) und die der vorläufigen doppischen Ermächtigungsübertragungen (EÜT) des investiven Finanzhaushalts (InvFH) im Vergleich dargestellt.

| Haushalts-jahr | Ansatz Auszahlungen VmH * EUR | Ansatz VmH* inkl. HAR Vorjahr EUR | HAR VmH ins Folgejahr EUR |
|----------------|----------------------------------|---|--------------------------------|
| Sp.1 | Sp.2 | Sp.3 | Sp.4 |
| 2013 | 18.301.100 | 29.563.946 | 9.932.670 |
| 2014 | 21.119.600 | 31.052.270 | 9.576.730 |
| 2015 | 16.170.400 | 25.747.130 | 10.211.096 |
| 2016 | 12.390.400 | 22.601.496 | 10.038.863 |
| 2017** | 15.773.800 | 25.812.663 | 13.700.000 |
| Haushalts-jahr | Ansatz Auszahlungen InvFH EUR | Ansatz InvFH *** inkl. EÜT Vorjahr EUR | EÜT InvFH ins Folgejahr EUR |
| 2018 | 36.507.300 | 36.507.300 | 12.760.100 |
| 2019 | 26.366.400 | 39.126.500 | 11.453.700 |
| 2020 | 30.766.300 | 42.220.000 | 12.080.100 |
| 2021 | 32.124.800 | 44.204.900 | 14.395.300 |
| 2022 | 40.362.600 | 54.757.900 | 24.306.700 |
| 2023 | 32.951.100 | 57.257.800 | 17.032.100 |

* Ohne Zuführung zum Verwaltungshaushalt und Tilgungen

** Aufgrund der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen konnten Ende 2017 keine Haushaltsreste gebildet werden.

Zusammensetzung der vorläufigen Ermächtigungsübertragungen

Die vorläufigen Ermächtigungsübertragungen in Höhe von rund 17,0 Mio. € werden insbesondere mit Verzögerungen in der Umsetzung von Baumaßnahmen und ausstehenden Rechnungen begründet und setzen sich im Wesentlichen, wie folgt, zusammen:

Hoch- und Tiefbaumaßnahmen:

- 1,6 Mio. € Neubau Melanchthon-Kindergarten
- 1,5 Mio. € Erschließung Siemensstraße
- 0,8 Mio. € Neubau Bushaltestellen mit Fahrgastunterstand

Weitere beantragte Übertragungen:

- 1,6 Mio. € für Zuweisungen an Dritte (hier AWO-Kinderhaus „Zwergenzügle“)

Näheres kann der „Anlage Entwicklung vorläufige Ermächtigungsübertragungen“ entnommen werden.

F. Entwicklung der Liquidität

Wie im Abschnitt Ergebnishaushalt, „Erläuterungen zum Ergebnishaushalt“ beschrieben, muss das Gesamtergebnis des Ergebnishaushalts noch um die nicht zahlungswirksamen Einzahlungen und Auszahlungen bereinigt werden, um eine Prognose über die Entwicklung der Liquidität abgeben zu können. Durch Heraus-/Hinzurechnung kann der voraussichtliche Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung dargestellt werden.

Neben den herauszurechnenden Auflösungen von Sonderposten und Erträgen aus inneren Verrechnungen und der Hinzurechnung von Abschreibungen, globalem Minderaufwand und Aufwand aus inneren Verrechnungen sind hierbei Sachverhalte zu berücksichtigen, bei denen die Zeitpunkte der Generierung des Ertrags/Aufwands und der zugehörigen Ein-/Auszahlung überjährig auseinanderfallen.

| Nr. | Gesamtfinanzrechnung im Planvergleich Kontenart/Kto. | Ansatz 2023 | vss. Ergebnis 2023 (zum 30.06.2023) | vorläufiges Ergebnis 2023 | Vergleich Ergeb./ Ans. (Sp. 3 - 1) |
|-----------|--|--------------------|---|------------------------------|--|
| | | EUR 1 | EUR 2 | EUR 3 | EUR 4 |
| 17 | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung | -3.443.400 | -2.545.500 | 7.602.100 | 11.045.500 |
| 31 | + Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit | -22.556.500 | -36.283.100 | -29.056.600 | - 6.500.100 |
| 32 | = Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf | -25.999.900 | -38.828.600 | -21.454.500 | 4.545.400 |
| 33 | + 69 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 23.228.700 | 18.500.000 | 20.000.000 | -3.228.700 |
| 34 | - 7833, 79 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 2.589.400 | 2.589.400 | 2.589.400 | 0 |
| 35 | = Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit | 20.639.300 | 15.910.600 | 17.410.600 | -3.228.700 |
| 36 | = Änderung des Finanzmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres | -5.360.600 | -22.918.000 | -4.043.900 | 1.316.700 |

Nach Saldierung des Zahlungsmittelüberschusses der Ergebnisrechnung mit dem Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit ergibt sich ein Finanzierungsmittelbedarf i. H. v. rd. 21,5 Mio. €, was eine Verbesserung gegenüber dem Haushaltsansatz um rd. 4,5 Mio. € bedeutet.

Es wurden Kredite in Höhe von 20,0 Mio. € aufgenommen, wodurch sich der Finanzmittelbestand zum Ende des Haushaltsjahres um 1,3 Mio. € gegenüber dem Ansatz verbessert.

Vorläufiges Rechnungsergebnis 2023
Entwicklung der Liquidität

| Nr. | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | vss. Vorjahr | Ansatz | vorläufiges Ergebnis 2023 | Vergleich Ergeb./ Ans. (Sp. 3 - 2) |
|-----|---|-------------------|------------------|---------------------------|------------------------------------|
| | | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 |
| 1 | Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn | 4.696.200 | | 2.997.700 | |
| 2 | +/- Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf Ergebnisrechnung | 14.947.700 | | 7.602.100 | |
| 3 | +/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf Investitionstätigkeit | -18.846.400 | | -29.056.600 | |
| 4 | +/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf Finanzierungstätigkeit | 12.671.200 | | 17.410.600 | |
| 5 | +/- Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen | -10.471.000 | | 12.594.900 | |
| 6 | = Endbestand von Zahlungsmitteln am Jahresende | 2.997.700 | | 11.548.700 | |
| 7a | + Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende | 21.680.100 | | 9.357.400 | |
| 7b | + Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonst. Wertpapiere | 1.431.900 | | 1.445.200 | |
| 7c | + Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen | 0 | | 0 | |
| 8a | - Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende | 0 | | 0 | |
| 8b | - Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen | 0 | | 0 | |
| 9 | = liquide Eigenmittel zum Jahresende | 26.109.700 | 2.874.700 | 22.351.300 | 19.476.600 |
| 10 | - übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen | 24.000.000 | 0 | 17.032.100 | 17.032.100 |
| 11 | + nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen (aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen | 33.207.700 | 0 | 23.228.700 | 23.228.700 |
| 12 | + übertrag. Ermächtigungen für Inv.-Zuwendungen, -Beiträge und ähnl. Entg. für Inv.-Tätigkeit | 0 | 0 | 320.600 | 320.600 |
| 13 | = bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende | 35.317.400 | 2.874.700 | 28.868.500 | 25.993.800 |
| 14 | - davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden | 166.000 | 166.000 | 166.000 | 0 |
| 15 | - davon: für sonstige bestimmte Zwecke gebunden | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel | 35.151.400 | 2.708.700 | 28.702.500 | 25.993.800 |
| 17 | nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO) | 2.619.700 | 2.756.900 | 2.699.200 | -57.700 |

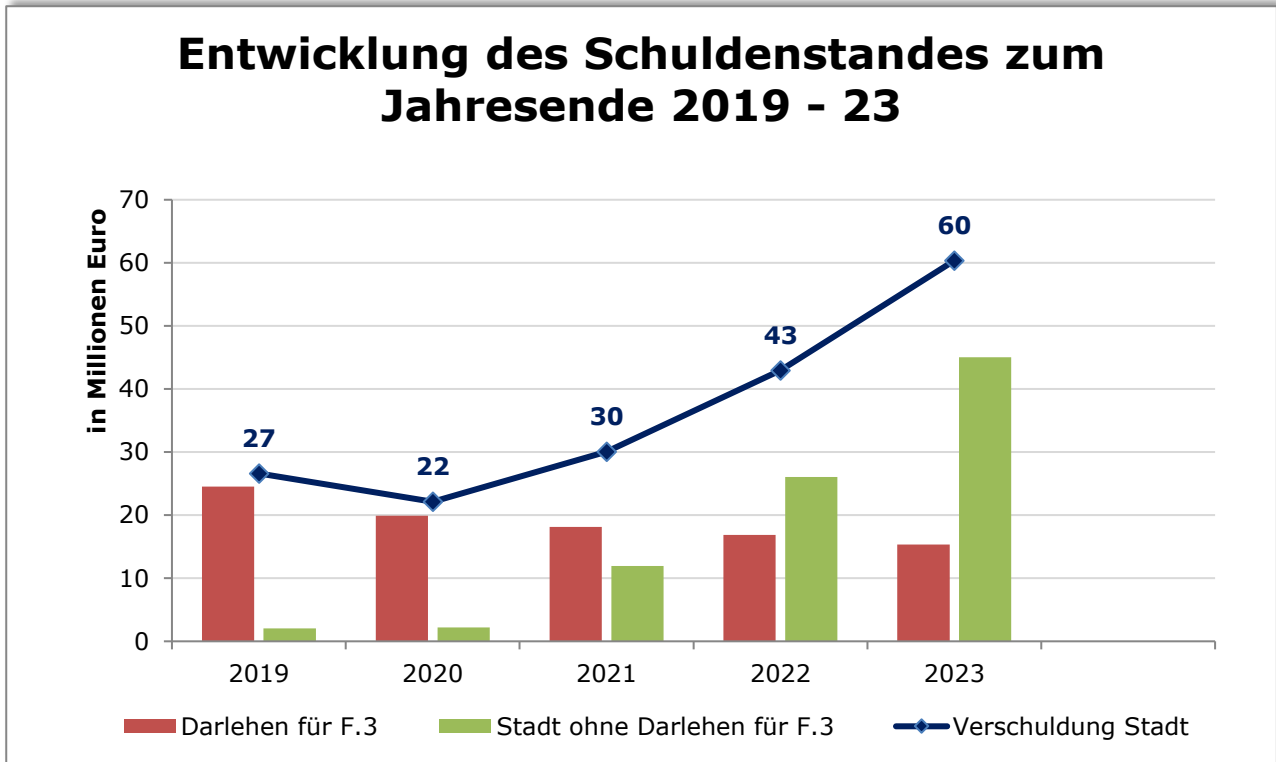
G. Entwicklung der Schulden im Haushaltsjahr

| Sp. 1 | Planansatz 2023 | <i>nachrichtlich: voraussichtl. Ergebnis 2023 zum 30.06.2023</i> | vorläufiges Ergebnis 2023 zum 31.12.2023 | Erl. Nr. |
|--|----------------------------|--|---|-------------|
| | jeweils gerundet auf 100 € | | | |
| Sp. 1 | Sp. 2 | Sp. 3 | Sp. 4 | Sp. 5 |
| Stand der Kredite am 31.12.2022 | 42.939.000 | 42.939.100 | 42.939.100 | 1) |
| Kreditaufnahmen aus Kreditermächtigungen Vorjahr | | 18.500.000 | 20.000.000 | |
| Kreditaufnahmen aus Kreditermächtigungen 2023 | 23.228.700 | - | - | |
| Kreditaufnahme zur Umschuldung | | - | - | |
| Zwischensumme | 23.228.700 | 18.500.000 | 20.000.000 | |
| Tilgung 2023 | 2.589.400 | 2.589.400 | 2.589.400 | |
| Umschuldung 2023 | | - | - | |
| außerordentliche Tilgung 2023 | | - | - | |
| <i>Gewährung von Darlehen</i> | | - | - | |
| Nettokreditaufnahme (+) / Nettotilgung (-) | 20.639.300 | 15.910.600 | 17.410.600 | |
| Stand der Kredite am 31.12.2023 | 63.578.300 | 58.849.700 | 60.349.700 | 2) |
| je Einwohner zum 30.06.2023 46.093 Ew | 1.379 | 1.277 | 1.309 | |

1) Kreditaufnahme 20 Mio. € zulasten Kreditermächtigung 2022

2) Der voraussichtliche Kreditstand zum 31.12.2023 teilt sich, wie folgt, auf:

| | |
|---|---------------------------------|
| Darlehen für das Kombibad (weitergeleitet an Städtische Holding Fellbach GmbH) | 15.329.500 € 333 € je Einwohner |
| Darlehen des städtischen Haushalts ohne Kombibad | 45.020.200 € 977 € je Einwohner |



H. Entwicklung der städtischen Geldanlagen

Unter Nummer 7 der städtischen Anlagerichtlinien ist geregelt, dass, soweit Fonds zu den städtischen Geldanlagen zählen, dem Gemeinderat im Rahmen der Bekanntgabe des vorläufigen Jahresrechnungsergebnisses über die Entwicklung der einzelnen Fondsanlagen zu berichten ist.

Die Stadt Fellbach hält seit 31.12.2015 den Fonds Deka-Kommunal Euroland Balance Inhaber Anteile I (A), dessen Buchwert zum 31.12.2023 mit rd. 181.700 € um 14.300 € niedriger stand (-7,2 %) als beim Kauf. Zusammen mit den bisher aufgelaufenen Dividenden in Höhe von kumuliert ebenfalls 14.300 €, steht zum Jahresende 2023 eine schwarze Null.